

## Übe den Schuss aus der Hüfte -

Ein schnell wachsender Kreis von jungen Leuten verschreibt sich einer kleinen, einfachen und geheimnisvollen russischen Kompaktkamera namens Lomo Kompakt Automat und entwickelt einen neuartigen, künstlerisch experimentellen Fotostil: möglichst viele Fotos - genannt

Lomographien - in möglichst unmöglichen Situationen und möglichst ungewöhnlichen Positionen schießen und diese dann möglichst billig entwickeln lassen. Resultat ist eine Flut von authentischen, bunten Schnapsschüssen, die auf Fototableaus zu einem Meer mit tausenden Lomographien zusammengefügt eine starke Farbigkeit und Ausdruckskraft entwickelt.



# lomographiere!

Das Wesen der Lomographie liegt in der Spontaneität, in der kurzen Zeitspanne zwischen Motiventdeckung und Aufnahme. Dies wird erst durch die eigentümliche Technik der Lomo möglich: Sie paßt in jede Hosentasche (10x6x4cm), und durch das starke Weit-

winkelobjektiv und die einfache Handhabung erübrigen sich langwierige Vorbereitungen und vor allem der Blick durch den Sucher. Das Motiv wird in seiner Erscheinung entweder überhaupt nicht beeinflusst oder überrascht und setzt sich so unvergleichlich unbefangener in Szene als bei einem "gestellten" Foto.

Bei den Lomographien tritt die Bildgestaltung in den Hintergrund. Es gibt keine guten oder schlechten Bilder, was zählt, ist die Authentizität, das unverfälschte Aufnehmen der Situation. Diese Authentizität erreichen die Lomographen durch beinahe automatisches Fotografieren in allen Lebenslagen, und um möglichst viele solche Momentaufnahmen machen zu können, werden die Bilder im billigsten Format von 7x10 entwickelt. Der Lomograph ist immer mitten im Geschehen und nicht außenstehender Betrachter; die Kamera dient als Vorwand, um mit anderen Menschen



## LomoStudentenleben

Mitte März startet die Lomo Studentenaktion mit dem Ziel, eine möglichst umfassende lomographische Dokumentation des österreichischen Studentenlebens der 90er zu präsentieren. Über einen Zeitraum von etwa drei Monaten wird es möglich sein, sich im ÖH-Sekretariat eine Lomo samt Film für einen Tag auszuborgen. Die verschossenen Filme werden von uns dann an die Lomographische Gesellschaft geschickt und nehmen automatisch am LomoStudentenSchnapsschussWettbewerb teil. Alle eingelangten Lomographien werden auf einer riesigen LomoStudentenwand montiert, die als Ausstellung im Juni oder dann im Herbst durch alle Bundesländer tourt. Zusammen mit der LomoStudentenDiaShow wird die Ausstellung im Rahmen großer Studentenfeste mit bekannten DJ's präsentiert.

Was auf Euren Lomo-Filmen zu sehen sein wird, ist ganz Euch überlassen. Wir erwarten uns jedenfalls keine Fotodokumentationen über unsere Uni. Schießt einfach spontane Bilder über einen Tag eures Studentenlebens!

Näheres über die Aktion ist auf der kult.ref-Homepage zu erfahren.  
<http://oeh.tu-graz.ac.at/kultref/>

zu kommunizieren, und nicht zuletzt als künstlerisches Ausdrucksmittel.

Die ungewöhnlichen Effekte, die sich mit der Russen-Kamera erzielen lassen, laden ein, mit ihr zu experimentieren, und durch die automatische - kostenlose - Mitgliedschaft bei der Lomographischen Gesellschaft hat man als Lomobesitzer auch die Möglichkeit, seine Bilder zu veröffentlichen.

Auf Ausstellungen in Wien, New York, Moskau, Berlin und vielen anderen Städten werden Lomowände mit tausenden Photographien gezeigt, Feste veranstaltet und Publikationen veröffentlicht. Das Presseecho auf diesen neuen Trend ist beachtlich, und in den Kunststücken ist auch schon Lomo-TV zu sehen.

• Daniel Bergmayr